

ATD / "Dramaturgy of Physical Theatre"

Kursangebot der Partnerschulen ATD

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahlpflicht
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahlpflicht
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahlpflicht
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahlpflicht
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahlpflicht
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Partnerschulen > ATD, Accademia Teatro Dimitri Verscio

Nummer und Typ	MTH-MTH-WPM-04.19F.001 / Moduldurchführung
Modul	Master-Campus-Theater-CH 04 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Leitung: Corinna Vitale Dozierende: Pavel Stourac, Direktor des Continuo-Theaters (Tschechien)
Zeit	Di 4. Juni 2019 bis Fr 14. Juni 2019 / 8 - 20 Uhr
Ort	Verscio (TI)
Anzahl Teilnehmende	5 - 10
ECTS	4 Credits
Zielgruppen	Alle
Lernziele / Kompetenzen	Der Kurs richtet sich in erster Linie an die Physical Theatre-Studenten, wobei andere interessierte Master-Campus-Studierende ebenfalls willkommen sind. Die neuen Theaterformen, einschließlich des Physical Theatre, beginnen ihren Schaffensprozess selten auf der Grundlage eines Textes. Daher fehlt ihnen manchmal ein genau formulierter Ausgangspunkt für ihre Fragestellungen (den der Text in der traditionellen Dramaturgie bietet), was seitens ihrer Schöpfer oft zu Verwirrung und Orientierungslosigkeit während des kreativen Prozesses führt.
Inhalte	Der Kurs soll den Kreativen dabei helfen, die Grundregeln der Dramaturgie zu verstehen. Diese entstammen größtenteils dem Theater der griechischen Antike, vor allem den Stücken des Sophokles, aber auch aus den Werken von Shakespeare und Beckett. Der Kurs vermittelt grundlegende Definitionen für die Terminologie der Dramaturgie, darunter Begriffe wie „Situation“, „dramatische Situation“, „Figur/Persönlichkeit“, „Rolle“, „Bild/Szene“, „Story“, „Handlung“, etc. Diese Begriffe sollen hierbei nicht nur durch die vom Dozenten vorgegebenen Definitionen, sondern auch durch gemeinsame Diskussionen und den Prozess des Hinterfragens (neu) entdeckt und verstanden werden. Im Verlauf des Kurses erkunden wir die rituellen Grundlagen des Theaters, seine Entstehung aus kultischem Drama, Ritualen und Zeremonien. Die Studierenden haben somit die Möglichkeit, eine Vielzahl von Transformationen (d.h. die An- bzw. Abwesenheit) dieser

rituellen Basis im modernen und zeitgenössischen Theater zu vergleichen.

Der zweite Teil des Kurses ist praktischen Übungen zum Schreiben einer „Story“ sowie deren Umsetzung in ein Drama gewidmet: Stück/Drehbuch/Plot. Wenn es die Zeit erlaubt, haben die Studierenden auch die Möglichkeit, die Transformation ihrer erstellten „Story“ auf der Bühne zu üben und durch die Arbeit als Autor-Regisseur-Schauspieler verschiedene Perspektiven der Inszenierung zu erleben.

Termine	04.-14.06.2019
Dauer	ganztägig
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch